

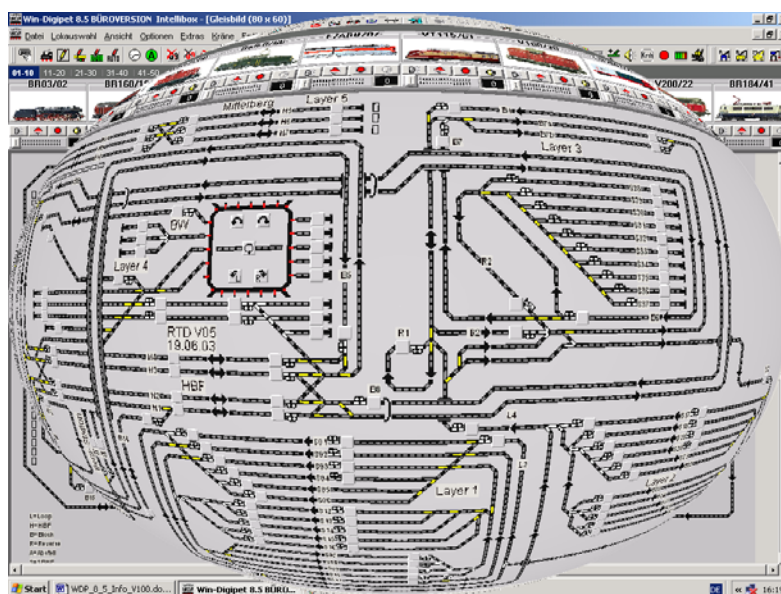


Win-Digipet V 8.5 Premium Edition Update
Ergänzungen, Neuerungen, Änderungen gegenüber V8.4

WIN-DIGIPET *Premium Edition-Update*

Update Version **8.5**

Ergänzungen / Neuerungen / Änderungen



„rund“ um
unsere Steuerungssoftware

von

Rüdiger Dietloff

Version 1.05 – 04.12.2003



Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis:..... | 2 |
| 1. Vorwort:..... | 3 |
| 2. Einführung:..... | 5 |
| 3. Installation:..... | 6 |
| 3.1. Komplett-Version:..... | 6 |
| 3.2. Disketten-Version:..... | 7 |
| 3.3. Büro-Version:..... | 8 |
| 4. Gleisbild-Editor..... | 9 |
| 5. Lokomotiven Datenbank..... | 10 |
| 6. Fahrstraßen-Editor:..... | 11 |
| 7. Fahrplan – Editor und Betrieb:..... | 12 |
| 8. AK-Editor und Betrieb:..... | 14 |
| 9. Diverse Ergänzungen, Neuerungen, Änderungen:..... | 17 |
| 10. INFRACAR-System mit WDP:..... | 23 |
| 11. Glossar:..... | 24 |



1. Vorwort:

Obwohl eigentlich anders geplant, ließ es sich der „Dottore“ nicht nehmen, entgegen vorheriger Ankündigungen, doch noch eine **Update-Version V8.5** freizugeben. Damit ist dies die vierte *kostenlose* Erweiterung zu Ihrer **Win-Digipet V8.0 Premium Edition**. Darüber hinaus sollte es eigentlich nur eine „*kleine*“ Erweiterung werden, aber zu guter letzt ist sie dann doch wieder prallvoll geworden – passt ja auch eigentlich prima zu Nikolaus. Und damit sich nicht nur die WDP'ler freuen, wurde es diesmal erstmalig verbunden mit dem Aufruf zu einer freiwilligen Spende in Höhe von **€10,--** (oder wer möchte auch mehr), damit sich die Kinder, die von **Aktion TEDDYBÄR** (<http://www.aktion-teddybaer.de/>) unterstützt werden, auch über Nikolaus und das anstehende Weihnachtsfest im Zeitalter von Kürzungen freuen können.

Wenn Sie einmal grob den Wert Ihrer MoBa schätzen (gaaaanz grob und wir sagen Ihrer Frau auch nichts davon), werden Sie uns sicherlich zustimmen, dass €10,-- (oder mehr ☺) sicherlich ein sehr überschaubarer Betrag ist. An dieser Stelle möchten wir uns bei **Marcus Spannagel** für seine tatkräftige Unterstützung und die Koordination der Abläufe, nebst „Behördengänge“ bedanken.

Der Krefelder STADT-SPIEGEL hat im April 1989 die **AKTION TEDDYBÄR** ins Leben gerufen, um mit Spendengeldern **chronisch kranken** und **krebserkrankten** Kindern, deren Familien und den Mitarbeitern der Kinderklinik im Klinikum Krefeld zu helfen und in der schweren Zeit der Therapie zu unterstützen, wo öffentliche Mittel nicht mehr ausreichen.

Ein Gremium, bestehend aus Vertretern der Sparkasse, der AOK, des STADTSPIEGELS, des Fördervereins zugunsten Krebskranker Kinder Krefeld e.V. und dem Leiter der Kinderklinik, garantiert abzugsfreien und unbürokratischen Einsatz der spendenabzugsfähigen Mittel. Für weitere Informationen nutzen Sie bitte o.g. Link.

Überweisen können Sie den Betrag an:

| | |
|----------------|-------------------------------------|
| Empfänger | Aktion TEDDYBÄR |
| Sonderkonto | 21 21 |
| BLZ | 320 500 00 Sparkasse Krefeld |
| Referenz/Bezug | Win-Digipet 8.5 |

IBAN: **DE 9532 0500 0000 0000 2121**

BIC: **SPKRDE33**

Wir werden Sie natürlich regelmässig über den aktuellen Stand der Spenden informieren. Wenn Sie bei „**Referenz/Bezug**“ zusätzlich Ihre Adresse angeben, erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung per Post.

Addiert man die vier 8er-Updates von **V8.1** bis **V8.5** zusammen, sind mittlerweile **über 130 neue Leistungsmerkmale und Ergänzungen** hinzugekommen! Dabei ist die erstaunlich geringe Anzahl von gemeldeten (und nicht gemeldeten) Fehlern, trotz der extrem komplexen Software, *nicht* mitgezählt. Es ist selbstredend, dass diese Fehler direkt *nebenbei* beseitigt wurden.

Wieder wurden die beiden etablierten Automatiken, **Fahrplan- und AK-Betrieb** mit neuen Funktionen aufgewertet, für noch flexiblere Handhabung und noch vielseitigerem Einsatz. Diese **Update-Version 8.5**, bietet neben diversen größeren und kleineren Änderungen in nahezu allen Programmteilen, auch wieder viele komplett neue Leistungsmerkmale.

Auch in diesem Update wurde wieder konsequent die Betriebssicherheit, Stabilität und Bedienerfreundlichkeit bewahrt. Erneut sind viele Kundenwünsche – teils direkt, teils für die Allgemeinheit abgewandelt – mit eingeflossen. Kurzzeitig haben wir überlegt, dieses Mal die



Win-Digipet V 8.5 *Premium Edition Update*
Ergänzungen, Neuerungen, Änderungen gegenüber V8.4

Qualitätskontrolle durch ein etabliertes deutsches Unternehmen durchführen zu lassen, der Firma TOLL COLLECT (das sind die mit der Maut) – haben uns aber letztendlich doch dazu entschieden, die erforderlichen Tests doch wieder durch unsere Betas durchführen zu lassen... ☺



Im Vergleich zur „holländischen“ Software (das ist die Steuerungssoftware „van Anderen“ ☺) kann man wohl mit Fug und Recht behaupten, dass WDP mittlerweile das populärste und die am meisten verbreitete (und eingesetzte) Steuerungssoftware auf dem deutschsprachigen Markt ist. Dazu trägt sicherlich auch das Forum unter www.win-digipet.de bei, dass bzgl. Form, Netiquette und Hilfsbereitschaft in seiner Art wahrlich keinen Vergleich scheuen muss.

Aber da wir auch in der Vergangenheit das „Schönreden“ über das eigene Produkt oder das „Lästern“ über den Mitbewerber den anderen überlassen haben, werden wir an dieser Stelle (grinsend) damit auch nicht anfangen...

Das WDP-Team wünscht Ihnen viel Spaß mit der neuen Update-Version und hofft, dass sich die Kinder von **Aktion TEDDYBÄR** (<http://www.aktion-teddybaer.de/>) über zahlreiche Spenden von uns freuen können!

2. Einführung:

Dieses Dokument ist an Alle gerichtet, die bereits über die kommerzielle Version **Win-Digipet V8.0 Premium Edition** verfügen.

Ziel dieses Dokuments ist es, die Neuerungen der **Version 8.5** darzustellen und neue Funktionen von der Bedienbarkeit her näher zu erläutern; ähnlich einem Anhang zur Bedienungsanleitung, die Sie mit der **Version 8.0 Premium Edition** und diversen ergänzenden Dokumentationen erhalten haben.

Daher wird vorausgesetzt, dass Sie mit den Funktionen und der Bedienung der **Versionen 8.0 bis 8.4** vertraut sind. Sollten Sie erst gerade zur WDP-Familie dazu gestoßen sein, dann empfehlen wir Ihnen neben dem vorhandenen Handbuch auch das Dokument „**Win-Digipet Update-Kompandium V8.1-V8.4**“ im Internet herunterzuladen; denn nur so haben Sie den Überblick aller Funktionen und Änderungen seit der **Version 8.0 Premium Edition**. Darüber hinaus ist es sicherlich auch immer empfehlenswert, die Workshops rund um WDP zu lesen; denn dort finden Sie viele Praxisbeispiele, Tipps & Tricks, die es in keinem Handbuch gibt.

Alle Dokumente finden Sie im Bereich „Download“ auf der Win-Digipet-Homepage www.win-digipet.de.

Im Folgenden wird immer davon ausgegangen, dass Sie Ihre **Win-Digipet Premium Edition V8.0, V8.1, V8.2 oder V8.4** standardmäßig im Verzeichnis „c:\wdigipet“ installiert haben. Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, dann ändern Sie entsprechend den Installationspfad zu Ihrem vorhandenen Win-Digipet V8.0 Verzeichnis.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline (Montags, von 20.00 – 22.00 Uhr unter 0172 – 20 11 009) oder an das allseits bekannte Forum unter www.win-digipet.de.

Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Informationen für alle von Win-Digipet unterstützten Digital-Systeme und Modellbahn-Maßstäbe.

Dieses Dokument ist erstellt nach „Bestem Wissen und Gewissen“. Etwaige Fehler dürfen Sie behalten ☺...und bitten wir natürlich zu entschuldigen. Sollte Ihnen etwas auffallen, teilen Sie dies bitte unter o.g. Kontaktmöglichkeiten mit. Korrekturen werden nach Prüfung eingearbeitet.

Wir haften nicht für eventuell entstehende Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software oder dieses Dokuments hervorgerufen werden könnten. Dazu zählen wir natürlich auch die „Suchtgefahr“, die Win-Digipet bei Ihnen hervorrufen könnte...

Dieses Dokument darf frei kopiert und unverändert und unentgeltlich weitergegeben werden. Eine weitere Nutzung, Teile oder Bilder dieses Dokuments dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung von Dr. Peter Peterlin und dem Autor weiterverarbeitet oder verändert werden.



3. Installation:

Dieses kostenlose Update funktioniert ausschließlich mit der deutschen Version von **Win-Digipet Premium Edition V8.0, V8.1, V8.2 oder V8.4**. Dieses Update kann nicht durchgeführt werden, mit der Win-Digipet Version 8 *Standard*, die es über den Sybex-Verlag zu beziehen gibt oder mit der Win-Digipet *Premiere-Edition* Version 7 (vormals Light-Version). Dieses Update ist auch nicht kompatibel zur **Internationalen Version 8.x** von **Win-Digipet** oder Vorgängerversionen, wie z.B. der Version 7.x. (alle Sprachen). Dieses Update ist *nicht* lauffähig **ohne die Original CD-ROM 8.0 Premium Edition** in Ihrem CD-ROM Laufwerk.

Für dieses Update ist es nicht erforderlich, dass Sie zuerst die Update-Version 8.1, 8.2 oder 8.4 installieren. Alle Leistungsmerkmale der Update-Version 8.1 bis 8.4 sind in der Version 8.5 ebenfalls enthalten. Jedoch werden – wie bereits im Kapitel **Einführung** erwähnt – die neuen Leistungsmerkmale der Versionen 8.1 bis 8.4 in diesem Dokument als bekannt vorausgesetzt. Das Update muss in das Verzeichnis kopiert werden, in dem Ihr Win-Digipet installiert ist (c:\Wdigipet). Nachfolgend sind sowohl die Installation des kompletten Update-Files (Komplett-Version), der drei Einzel-Files (Disketten-Version) und auch der Büro-Version (ohne Anlagenverbindung) beschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass Sie zumindest eine der drei Versionen bereits von der Win-Digipet-Homepage heruntergeladen haben und sich diese Datei(en) auf Ihrem Rechner befinden. **Eine erneute manuelle Eingabe des Kopierschutz-Codes vom Handbuch oder von der Original-CD ist nicht erforderlich.**

3.1. Komplett-Version:

- 3.1.1 Bitte erstellen Sie über das Programm „Datenpflege“ ein Backup Ihrer aktuellen Daten; denn „sicher ist sicher“. Details zur Datenpflege entnehmen Sie bitte dem Handbuch oder aus *Workshop #14* von „Beta-Kollege“ Olivier De Bastiani.
- 3.1.2 Kopieren Sie die Update-Datei **WDUP85DX.exe** in Ihr Win-Digipet Hauptverzeichnis (c:\Wdigipet).
- 3.1.3 Starten Sie diese Datei von dort, z.B. über den Windows-Explorer. Die Update-Dateien werden dann automatisch auf Ihre Festplatte kopiert. Beachten Sie aber bitte folgendes: Wählen Sie im Installationsfenster „*Zielort wählen*“ das Verzeichnis aus, in dem bisher Ihr Win-Digipet 8.x Premium Edition installiert ist. Die standardmäßige Vorgabe lautet: „c:\wdigipet“. Wenn Sie diesen Download auf einem anderen Rechner als Ihren Modelleisenbahn-Rechner durchführen, können Sie das Setup auf eine CD-ROM brennen oder das spezielle Disketten-Paket zum Transport downloaden.
- 3.1.4 **Nach der Installation finden Sie eine Datei mit dem Namen „SETCODE85.EXE“ in Ihrem Win-Digipet-Verzeichnis. Vor dem ersten Start der Updateversion 8.5 starten Sie bitte dieses Programm einmalig über den Explorer mit einem Doppelklick!!!**
- 3.1.5 Starten Sie jetzt wie gewohnt Win-Digipet.
- 3.1.6 Über die Datei „*Hilfe*“ / „*Info*“ öffnet sich ein Fenster, das Ihnen die installierte Version 8.5.xxx mitteilt (siehe Bild auf der nächsten Seite).
- 3.1.7 Da auch das Userlayout erneuert wurde, passen Sie bei Bedarf die Menüleiste wieder Ihren Vorstellungen an.



Über Menu: *Hilfe/ Info*. Die letzten drei Ziffern der Versions-Nr. werden von Ihrer Version abweichen.

3.2. Disketten-Version:

- 3.2.1 Bitte erstellen Sie über das Programm „Datenpflege“ ein Backup Ihrer aktuellen Daten; denn „sicher ist sicher“. Details zur Datenpflege entnehmen Sie bitte dem Handbuch oder aus *Workshop #14* von „Beta-Kollege“ Olivier De Bastiani.
- 3.2.2 Laden Sie bitte **alle** drei Dateien (**WDUP85D1...D2...D3**) auf Ihren Rechner.
- 3.2.3 Jede **einzelne** Datei kopieren Sie dann bitte auf Diskette.
- 3.2.4 Auf dem Zielrechner **erstellen** Sie bitte ein **neues** Verzeichnis (z.B. „WDP-Update“) und **entpacken** Sie **alle drei** Dateien in dieses Verzeichnis.
- 3.2.5 Starten Sie zur Installation der Updateversion 8.5 die Datei **SETUP.EXE** aus diesem Verzeichnis. Damit wird das Installationsprogramm, wie bei der Komplett-Version gestartet.
- 3.2.6 **Nach der Installation finden Sie eine Datei mit dem Namen „SETCODE85.EXE“ in Ihrem Win-Digipet-Verzeichnis. Vor dem ersten Start der Updateversion 8.5 starten Sie bitte dieses Programm einmalig über den Explorer mit einem Doppelclick!!!**
- 3.2.7 Starten Sie jetzt wie gewohnt Win-Digipet.
- 3.2.8 Über die Datei „*Hilfe*“ / „*Info*“ öffnet sich ein Fenster, das Ihnen die installierte Version 8.5.xxx mitteilt (siehe Bild oben).
- 3.2.9 Da auch das Userlayout erneuert wurde, passen Sie bei Bedarf die Menuleiste wieder Ihren Vorstellungen an.

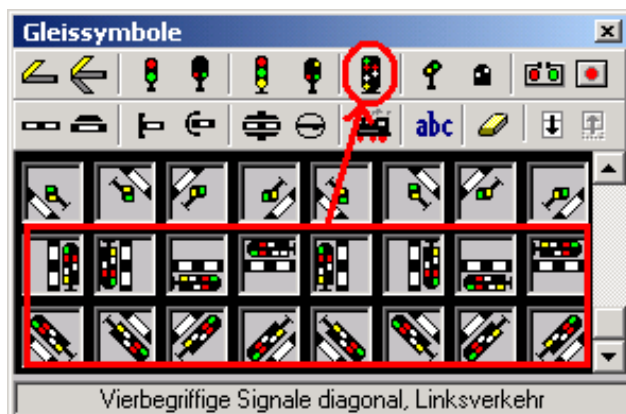


3.3. Büro-Version:

- 3.3.1 Führen bitte Sie zuerst die Installation der „*Komplett-Version*“, wie unter 3.1. beschrieben durch.
- 3.3.2 Kopieren und entpacken Sie dann die heruntergeladene Büro-Version in Ihr Win-Digipet-Verzeichnis mit der **Büro-Version**.
- 3.3.3 Für die Büro-Version ist es **nicht** erforderlich die Datei „SETCODE85.EXE“ erneut auszuführen.
- 3.3.4 Weitere Schritte und Informationen entnehmen Sie bitte sinngemäß aus Kapitel 3.1. „Komplett-Version“.

4. Gleisbild-Editor

4.1 Mit WDP V8.5 stehen Ihnen ab sofort auch 4-begriffige Signale für Ihr Gleisbild zur Verfügung.



Wenn Sie den Gleisbild-Editor geöffnet haben, sehen Sie (siehe Bild links) das neue Symbol zum Aufruf der Signale. Die Implementierung ins Gleisbild und die Konfiguration der Magnetartikel-Adressen funktioniert im Prinzip wie bisher auch. Sie müssen lediglich *beide* Adressen (siehe Bild unten) eintragen und automatisch werden für *beide* Adressen jeweils „Rot“ und „Grün“ angehakt und unveränderbar

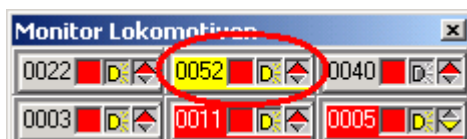
eingestellt. Sollten Sie allerdings spezielle Symbol-Dateien verwendet haben, wie Gerd Boll's „beschränkter Bahnübergang“ oder meine „Hosenträger“-Darstellung, dann werden diese mit Installation der V8.5 natürlich überschrieben und Ihr GB wird an diesen Stellen ein wenig „anders“ aussehen. Dies ist allerdings nur optisch und hat keine Auswirkungen auf die Funktion. Wir werden „in Kürze“ auf Bedarf dann wieder modifizierte Dateien zur Verfügung stellen.



4.2 Bei einigen Lenz-Systemen - in Abhängigkeit der eingesetzten Firmware - funktionierte der „Magnetartikel-Test“ innerhalb des Gleisbild-Editors nicht, bzw. nur eingeschränkt. Der Fehler wurde erst erkannt – dann erkannt und schliesslich gebannt ☺.

5. Lokomotiven Datenbank

- 5.1 Bisher gab es die Wartungshinweise für Loks, die wieder mal ein Tröpfchen Öl benötigen, nur in der Lokleiste und den grossen Lok-Controls. Ab sofort wird dies auch bei den kleinen Lok-Controls (siehe blauer Pfeil im Bild links) und dem Lok-Monitor (siehe roter Kreis im Bild unten) angezeigt. In diesem Zusammenhang, wie wäre es, wenn wir die unterschiedlichen Lok-Controls ab sofort „Maxi, Mini und Micro“ nennen? ☺



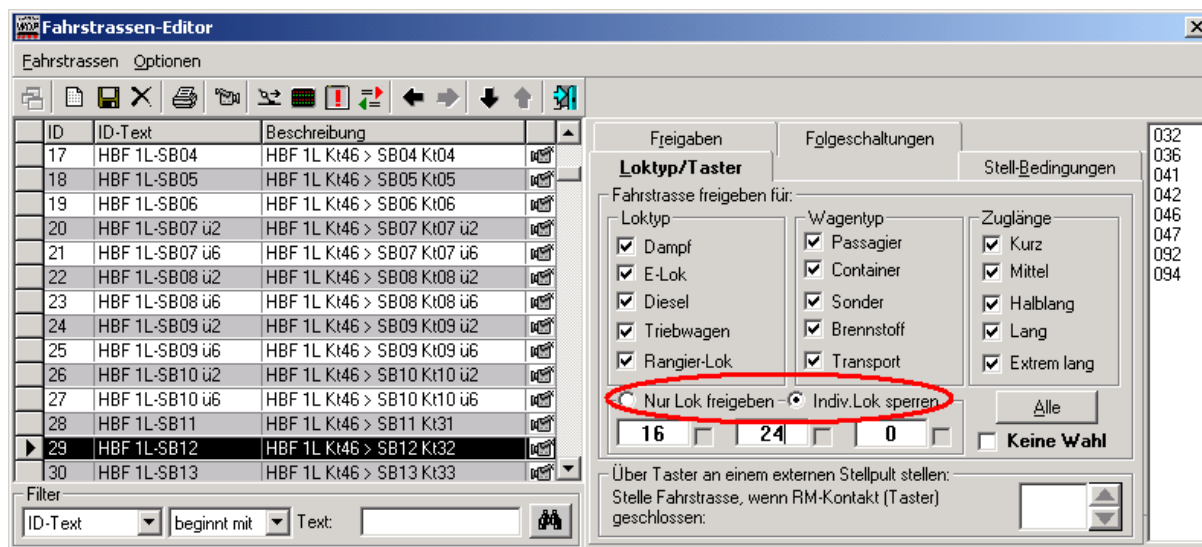
Wartungsintervall ab sofort auch bei kleinen Lok-Controls und im Lok-Monitor sichtbar.

Das „Öl-Kännchen“ bei den Lok-Controls, bzw. die gelbe Markierung beim Lok-Monitor werden erst wieder ausgeblendet, wenn Sie den Wartungsintervall in der Lok-DB oder im erweiterten Lok-Control entsprechend zurückgesetzt haben.

- 5.2 Bei einem Ausdruck der Lok-Datenbank auf Papier, wurde der Funktionsdecoder nicht dargestellt. Auch wurde bei einem Ausdruck über den Projekt-Status die Tasterzeit immer 2 Sekunden grösser ausgedruckt, als eingetragen war. Diese *grosse* Fehler wurden korrigiert.
- 5.3 Der Richtungspfeil bei Änderungen der Lok-Einstellungen über das Lok-Control wurde entfernt, da er nicht gebraucht wurde und man Platz für „Zukünftiges“ benötigt...

6. Fahrstraßen-Editor:

6.1 In Ergänzung zur „Matrix“ (seit V8.1, siehe Workshop 11) und der Möglichkeit Fahrstrassen explizit für ein bis drei individuelle Lok-Nummern freizugeben (seit V8.2), gibt es jetzt die Möglichkeit, diese Fahrstrassen auch für ein bis drei Lok-Nummern zu *sperr*en. Die Bedienung ist analog zur „Freigabe-Variante“ und schliesst sich gegenseitig aus. Im nachfolgenden Bild sehen Sie z.B. eine Fahrstrasse, die von *allen* Loks gemäss „Matrix“ befahren werden dürfen, aber auf *keinen* Fall von den Loks „16“ und „24“! Somit kann man jetzt einfach und komfortabel „mal eben“ die ein oder andere Strecken für einzelne Loks sperren, weil diese entweder dort nichts zu suchen haben oder bauartbedingt dort besser nicht lang fahren sollten. So habe ich z.B. zwei Züge, die eine gewisse Weichen-kombination nicht vertragen und dort ganz gerne entgleisen (als einzige Züge), obwohl offensichtlich kein Fehler erkennbar ist.

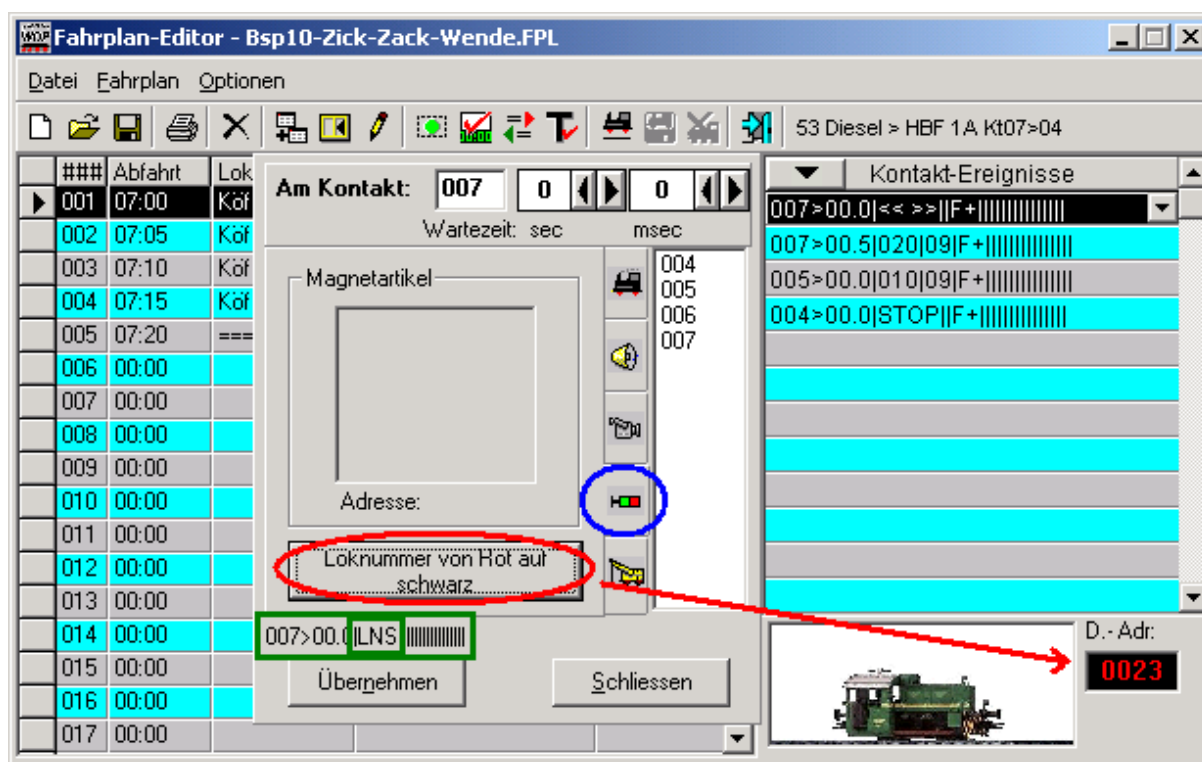


Individuelle Sperrung von 1-3 Loks für eine Fahrstrasse.

6.2 Nutzte man die Filterfunktion im FS-Editor, wurde das Ergebnis, unabhängig zur Einstellung, immer „nach ID“ angezeigt. Dieser kleine Schönheitsfehler wurde korrigiert und die Anzeige erfolgt jetzt immer entsprechend der Vorauswahl: „Alphabetisch oder nach ID“.

7. Fahrplan – Editor und Betrieb:

7.1 Seit V8.2 können Sie Loks im Fahrplan gegen „Entführung“ durch den evtl. parallel laufenden AK-Betrieb „schützen“, in dem Sie die Loknummern auf „Rot“ umgeschaltet haben. Manchmal ist es jedoch gewünscht, eine Lok vom wohlgeordneten Fahrplan dem ggf. zufallsgesteuerten AK-Betrieb zu übergeben. Daher finden Sie ab V8.5 im FPL-Editor unter „Magnetartikel“ (Bild 06, blauer Kreis) jetzt auch den Schalter „Loknummer von Rot auf Schwarz“ (rotes Oval), um eine „rote“ Loknummer wieder auf „Schwarz“ zu setzen, nachdem sie ihr Ziel erreicht hat, um sie z.B. dem AK-Betrieb zu übergeben. Im Bild 06 wird die kleine Köf-II mit Adresse 23 nach Abschluss der Fahrplanzeile von „Rot“ auf „Schwarz“ umgeschaltet, wenn Sie dies mit dem Schalter (rotes Oval) aktivieren. Kontrollieren können Sie Ihre Eingabe, wenn Sie den Eintrag „LNS“ in der Befehlszeile (grünes Viereck) sehen. Somit kann man jetzt in beiden Richtungen den Fahrplan- und den AK-Betrieb miteinander kombinieren. So könnte z.B. der FPL einen Zug (rote Zugnummer) aus dem SBHF holen und fahrplangesteuert über die Paradestrecke fahren. Am Ende des HBF schaltet der FPL die Zugnummer aus „Schwarz“ und der AK-Betrieb führt den Zug zurück zum Heimatgleis im SBHF und schaltet sie wieder auf „Rot“.

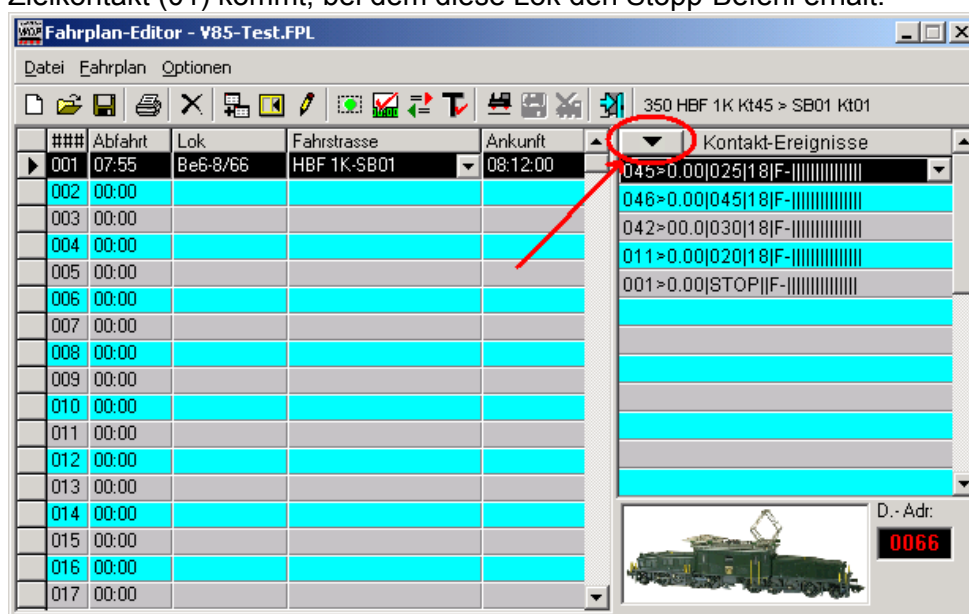


Konfiguration für „Loknummer auf Schwarz“ im Fahrplan-Editor.

7.2 Ab sofort gibt es eine prima Eingabehilfe, wenn Sie „mal eben“ einen Fahrplan erstellen möchten. Bisher mussten Sie bei der Erstellung immer alle Eingaben tätigen, dabei musste dann erst einmal der Startkontakt gesucht werden, usw. Diese ersten Basiseingaben nimmt Ihnen WDP jetzt auf Wunsch ab.

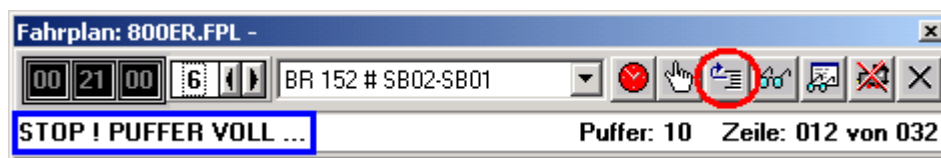
Dazu erstellen Sie einen neuen Fahrplan, bzw. Sie fügen einem existierenden Fahrplan eine neue Zeile hinzu. Nach Eingabe von *Abfahrzeit*, *Lok* und *Fahrstrasse*, klicken Sie auf das unscheinbare **schwarze Dreieck** bei den Kontaktereignissen (roter Kreis im Bild 07). Sofort schreibt WDP Ihnen die Daten für „Start“, „Streckenkontakt-1“, „Streckenkontakt-2“, „Brems“ – und „Zielkontakt“ in Abhängigkeit der **Startgeschwindigkeit** der eingetragenen Lok in die Kontaktereignisse. Das bedeutet, wenn Sie jetzt speichern, würde der Zug bereits exakt die eingetragene Fahrstrasse abfahren, quasi mit den gleichen Daten, wie im AK-Betrieb oder über „Stellen und Fahren“. Natürlich dürfen Sie nicht vergessen vorher zu speichern. Sollten in der FS-Datenbank für z.B. die Streckenkontakte keine Einträge gemacht worden sein, bleibt die entsprechende Zeile bei den Kontaktereignisse leer und kann überschrieben oder gelöscht werden. Natürlich bleibt es Ihnen ebenfalls unbenommen, weitere Kontaktereignisse einzufügen, die im Verlauf der Fahrstrasse von diesem Zug überfahren werden oder Sie können natürlich diese Basiseinträge entsprechend bearbeiten, dass Sie z.B. die Geschwindigkeit anpassen oder ergänzend Funktionen an dieser Lok ausführen lassen. Wenden Sie diese Funktion **NICHT** bei bereits vorhandenen Fahrplanzeilen an; denn Ihre Einträge werden sonst (nach einer Sicherheitsabfrage) überschrieben!!!

Im nachfolgenden **Bild 07** sehen Sie das „Krokodil“, das die eingetragene Fahrstrasse abfahren soll. In den Kontaktereignissen sehen Sie als erstes den Startkontakt (45), gefolgt von beiden Streckenkontakten, die bei dieser Fahrstrasse einen Eintrag in der FS-Datenbank haben (46 und 42), dann der Bremskontakt (11), bis schliesslich der Zielkontakt (01) kommt, bei dem diese Lok den Stopp-Befehl erhält.



Konfiguration für „Loknummer auf Schwarz“ im Fahrplan-Editor.

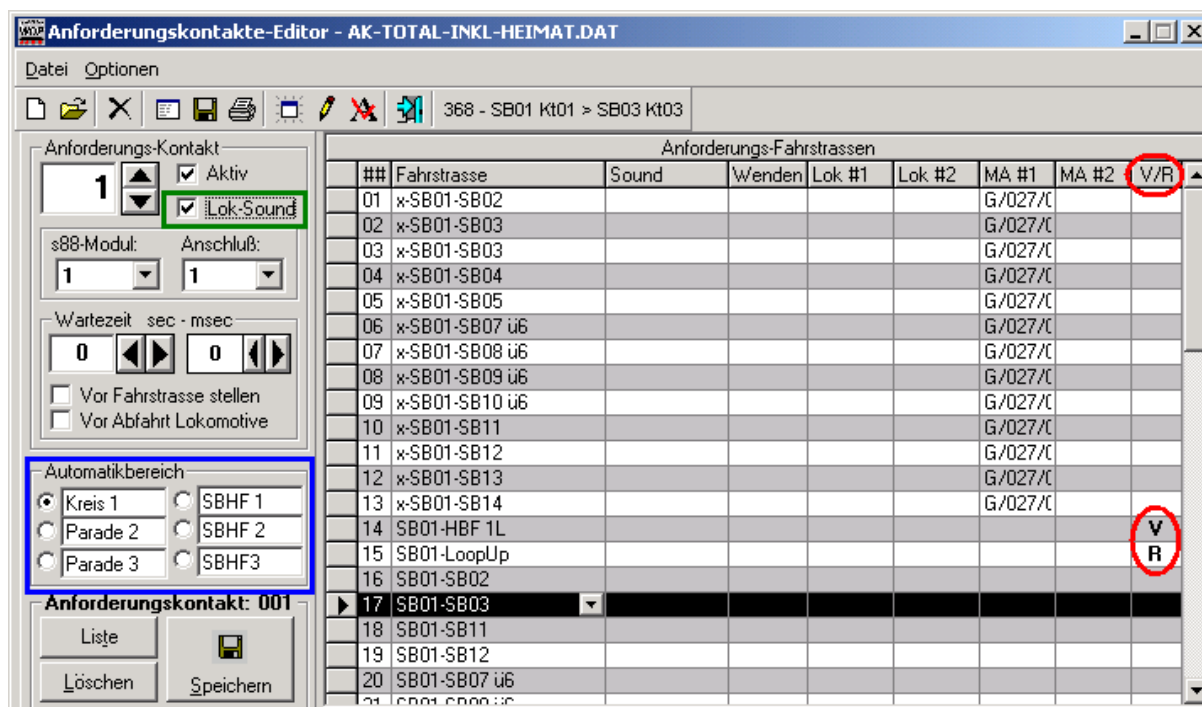
7.3 Sollte irgendwann einmal die Anzeige „Puffer voll“ erschienen sein und Sie haben dafür gesorgt, dass die aufgelaufenen Zugverzögerungen wieder abgearbeitet wurden, hatte sich diese Anzeige nicht aktualisiert. Dies wurde jetzt korrigiert.



Anzeige „Puffer voll“ wird aktualisiert.

8. AK-Editor und Betrieb:

8.1 Und wieder eine Spur flexibler: Zu den bisherigen Auswahlkriterien *MA-Adresse* oder *Loknummernfarbe*, steht ab sofort auch optional die **Fahrtrichtung** als Abfragekriterium zur Verfügung, ob im AK eine Fahrstrasse gestellt werden soll oder nicht! Um dies zu nutzen, konfiguriert man im AK-Editor in der entsprechenden Zeile (auf Wunsch) die jeweilige Fahrtrichtung, für die es gelten soll.
D.h., fährt Ihre Lok „*vorwärts*“ auf das HBF-Gleis, wird dann die Lok z.B. nach „Zürich“ geleitet, fährt die Lok „*rückwärts*“ (immer in Anbetracht der Fahrtrichtung Ihres Steuergerätes, wie z.B. der Intellibox), dann erhält die Lok eine Fahrstrasse nach „Wien“. Mit diesem Leistungsmerkmal kann man z.B. auch ganz einfach sicherstellen, dass ein Wendezug ausschliesslich „*vorwärts*“ in den SBHF einfährt (sofern man ihn alternativ, bei „falscher“ Fahrtrichtung vorher auf eine Wendeschleife führen kann).

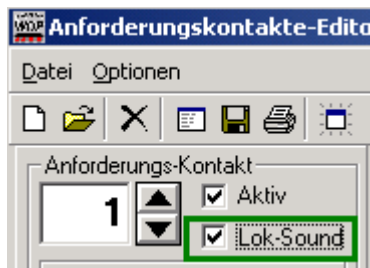


Fahrtrichtungsabhängige Fahrstrassenzuteilung.

Grundsätzlich muss (sollte) man jetzt auch gedanklich unterscheiden zwischen „*Fahrtrichtung*“ des Zuges und „*Lokrichtung*“ generell. D.h., Kriterium an dieser Stelle ist *immer*, ob die Lok wirklich aus Sicht des Lokführers „*vorwärts*“ oder „*rückwärts*“ bewegt wird, unabhängig, ob die Lok am Anfang oder Ende eines Zuges steht, also den Zug „*zieht*“ oder „*schiebt*“. **Als Referenz können Sie immer die Anzeige der Steuerungseinheit hinzuziehen. D.h wenn, bei z.B. der IB (Intellibox) der Pfeil nach „oben“ zeigt, fährt die Lok „vorwärts“, bzw. vice versa.**

Somit ergibt sich, wenn die Lok auf diesem Abfragekontakt befindet *UND* die Stellbedingungen zutreffen *UND* die Kriterien bezüglich MA- und Lokeinträge, dann wird ebenfalls hinzugezogen, ob auch die „*Fahrtrichtung*“ der betreffenden Lok korrekt eingetragen ist. Im Falle von Bild 09 / Zeile 14 und 15, also ob „V“ (*vorwärts*) oder „R“ (*rückwärts*) eingetragen ist. Wird *keine* Fahrtrichtung eingetragen, dann spielt die Fahrtrichtung keine Rolle und wird *nicht* zu den Abfragekriterien hinzugezogen. Mit diesem Leistungsmerkmal ist es jetzt im AK-Betrieb z.B. ganz einfach sicherzustellen, dass Züge in der „richtigen“ Richtung am Endpunkt stehen. Somit kann man jetzt auch ganz trivial fahrtrichtungsabhängige Folgefahrten konfigurieren, wenn z.B. Züge aus beiden Richtungen in der Mitte eines Bahnhofs am gleichen Kontakt halten.

8.2 Wenn für die jeweilige Lok auf dem AK in der Lok-Datenbank ein Sound (WAV-Datei)



hinterlegt wurde, kann dieses jetzt am jeweiligen AK individuell abgespielt werden. Im AK-Editor setzen Sie neben der Zahl für den RMK einfach ein Häkchen und schon wird der Sound abgespielt (günes Viereck), der hinterlegt ist, wenn eine Lok an diesem Abfragekontakt anhält. Dies in Kombination mit der *Wartezeit*, ermöglicht eine exakte Einstellung, wann der jeweilige Sound abgespielt werden soll.

Individuelle Sounds (WAV-Dateien), die – sofern in der Lok-DB zugeordnet – am AK abgespielt werden.

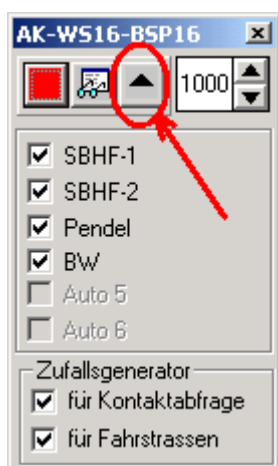
8.3 Auf vielfachen Wunsch, kann man jetzt die Bereiche „Auto 1-6“ individuell beschriften.



Die Textfolge darf 10 Zeichen allerdings nicht überschreiten. Daher wird jetzt ebenfalls zu den bekannten Daten im Hauptverzeichnis auch „Hilfsdateien“ für den AK-Betrieb mit der jeweiligen Endung „AKK“ generiert, die natürlich auch bei der Datensicherung berücksichtigt werden.

Individuelle Beschriftung der Bereiche „Auto 1 – 6“.


8.4 Ähnlich den Pfeilen im FS-Editor für „horizontal“ und „vertikal“ (siehe Bild links) können Sie

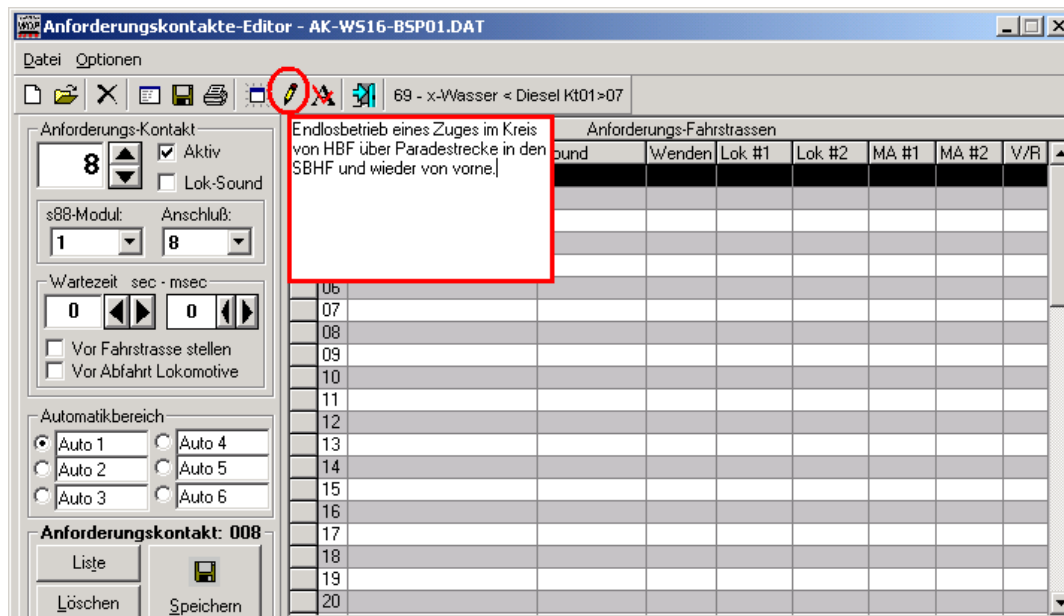


jetzt auch die Fenstergrösse der AK-Automatik mit der Maus verändern. In der „Mini-Ausführung“ (siehe Bild rechts) passt es überall hin und verdeckt das Gleisbild nicht. Mit einem weiteren Tastenклик sehen Sie es wieder in der bisherigen Darstellungsform.



8.5 In Ergänzung dazu können Sie auch das Fenster des AK-Editor nach Gusto verändern und dies wird dann auch in der zuletzt verwendeten Grösse und Positionierung nach Beenden von WDP in der Registry gespeichert, damit eine neuerliche Einstellung beim nächsten Start von WDP und dem Öffnen des AK-Editors entfällt.

8.6 Ähnlich dem Fahrplanbetrieb können Sie über diesen  Button in der Menüleiste des AK-Editors ein „Notizbuch“ aufrufen (roter Kreis im Bild unten) und jeder AK-Datei einen Text zuordnen (rotes Viereck im Bild unten), was z.B. mit der jeweiligen AK-Datei erreicht werden soll. Gespeichert wird der eingetragene Text automatisch.



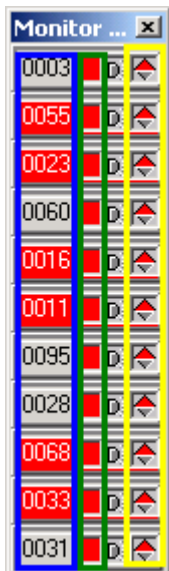
Individuelle Notizen pro AK-Datei.


8.7 Bisher konnte es in gewissen Konstellationen passieren, dass die MAs im Gleisbild nach Beendigung des AK-Editors eines anderen Zustand anzeigten, wie vorher – natürlich ohne, dass dadurch für den User irgendwelche Konsequenzen zu befürchten gewesen wären, dieses „optische“ Manko ist in V8.5 behoben.

8.8 Wenn Sie auch gerne den FPL- und den AK-Betrieb simultan verwenden, dann ist Ihnen sicherlich auch aufgefallen, dass immer *alle* Loks angehalten wurden, wenn der FPL-Betrieb beendet wurde, obwohl unter Umständen noch AK-Loks ordnungsgemäss unterwegs waren. Dieser kleine Pubertätspickel wurde erfolgreich ausgedrückt ☺.

9. Diverse Ergänzungen, Neuerungen, Änderungen:

9.1 Wie unter 5.1 angekündigt, gibt's den neuen „Lok-Monitor“, der Ihnen die Möglichkeit bietet, bis zu 200 Loks gleichzeitig (!) darzustellen und auszuwählen. Sie müssen dann nicht mehr durch die Lok-Dekaden klicken, um die Lok zu suchen, die gerade mit Höchstgeschwindigkeit versehentlich Richtung Prellbock fährt... Aktivieren können Sie den Lok-Monitor in der Menüleiste durch

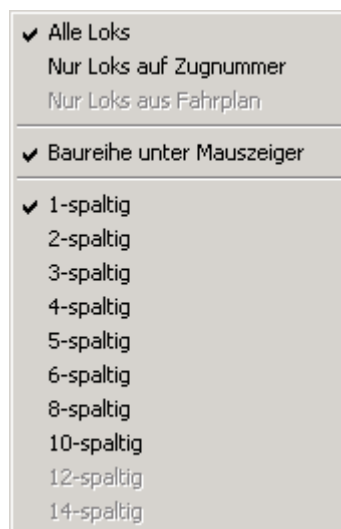


DIESE  Taste. Daraufhin öffnet sich der Lok-Monitor und zeigt Ihnen alle erfassten „aktiven“ Loks an. Mit einem Klick mit der rechten Maustaste über dem Lok-Monitor selbst, öffnet sich ein Menü, über das Sie die unterschiedlichen Darstellungsformen anzeigen können. Sie können direkt wählen, wieviele Spalten er verwenden soll, um eher *horizontal* oder *vertikal* angezeigt zu werden. Ist die Anzahl Ihrer Loks zu hoch, werden automatisch die Anzahl der Spalten ausgeblendet, die eine Darstellungsform nicht hergeben würde, ohne über die Ränder des Monitors hinauszuragen. Im Bild 12 links, sehen Sie bereits 11 Loks (aus WS16), die offensichtlich alle auf „vorwärts“ eingestellt sind und bei denen 6 Loks eine „rote“ Loknummer haben, d.h. vom Ak-Betrieb nicht „angetastet“ werden.

Lok-Monitor nach dem ersten Start anhand der Beispielanlage von Workshop #16.

Sie haben die Möglichkeit, sich nur „Loks auf Zugnummer“ anzeigen zu lassen oder (bei geöffnetem Fahrplan) die Loks, die im *Fahrplan* verwendet werden, bzw. über „Drag & Drop“ können Sie jederzeit einzelne Loks hinzufügen oder über <STRG> + *rechte Maustaste*, einzelne Loks aus dem Monitor entfernen.

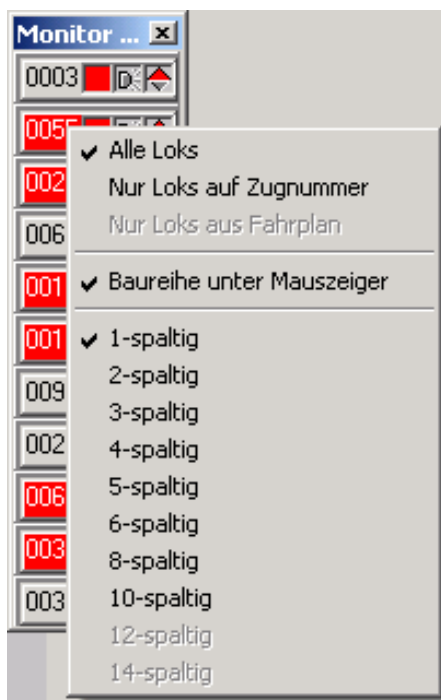
Die Reihenfolge, in der die Loks im Monitor aufgelistet werden ist synchron zu der Einstellung Ihrer Lok-Datenbank, d.h. die Züge in Ihrer „normalen“ Lokleiste, werden auch in der gleichen Reihenfolge im Lok-Monitor dargestellt. Ändern Sie die Sortierreihenfolge in der Lok-Datenbank von z.B. „ID-Text“ auf „Digital-Adr.“ werden die Loks in Ihrer Lokleiste genauso neu angeordnet, wie im Lok-Monitor. Darüberhinaus wird natürlich auch angezeigt, ob eine Lok ggf. gewartet werden muss, falls die aktuelle Betriebszeit grösser ist, als das eingetragene Wartungsintervall.



Auch zeigt Ihnen der Lok-Monitor direkt die Fahrtrichtung an (gelbes Viereck in Bild 12), die Farbe der Loknummer (blaues Viereck), ob die Lok „fährt“, „beschleunigt“, „abbremst“ oder „steht“ (grünes Viereck). Damit nicht genug: Wenn Sie sich gar nicht mehr erinnern, welche Lok denn die Adresse „28“ hatte, bewegen Sie einfach den Mauszeiger darüber und schon wird Ihnen die entsprechende Baureihe nebst der aktuellen Geschwindigkeit angezeigt. Es ist natürlich selbstredend, dass Sie mit einem Mausklick direkt die Fahrtrichtung ändern können oder der jeweiligen Lok einen Stop-Befehl geben können.

„Ja, wo ist denn dann der Fahrtregler??“, fragen Sie? Mit einem einfachen Links-Klick auf das entsprechende Lokfeld öffnet sich das „echte“ Lok-Control und schon können Sie, wie gewohnt, alles einstellen. Da wir „Betas“ ja schon länger mit diesem neuen Tool „spielen“ dürfen (müssen ☺), haben wir uns mächtig daran gewöhnt. Die meisten von uns, haben ihre komplette Lokleiste ausgeblendet und fahren ausschliesslich über den neuen Lok-Monitor – und haben wieder viiiieeel Platz im Gleisbild für neue Features...

Zusammenfassend nachfolgend noch einmal alle Möglichkeiten des neuen Lok-Monitors (mit den Micro-Lok-Controls ☺)




Alle Menüpunkte des Lok-Monitors auf einen Blick.

- Darstellung von **1 – 200** „aktive“ (d.h. *nicht* in „Vitrine“ befindlichen) **Loks**.
- Darstellung in wahlweise **1** (vertikal) **bis 14** (horizontal) verschiedenen **Spalten**.
- Direkte Übersicht, ob die Loknummer „**Rot**“, „**Blau**“ oder „**Schwarz**“ ist.
- Direkte Übersicht, welche **Fahrtrichtung** derzeit für die Lok eingestellt ist.
- **Sortierung** synchron zur Einstellung in der Lok-Datenbank.
- Anzeige **ALLER** Loks oder Loks nur auf **Zugnummer**.
- Anzeige der Loks, die in einem **Fahrplan** verwendet werden (wenn FPL geöffnet).
- Einzelnes **Hinzufügen** (drag and drop) oder manuelles **Entfernen** von Loks
- Änderung der **Fahrtrichtung**
- **Stop**-Befehl ausführbar.
- Direktes **Öffnen des Lok-Controls** (Maxi oder Mini) durch Mausklick.
- Speicherung des zuletzt verwendeten Zustandes, nach Beendigung von WDP.

- Darstellung, ob Zug „**steht**“, „**beschleunigt**“, „**abbremst**“ oder „**fährt**“ (das Feld wird entsprechend Rot – Gelb/Grün – Grün/Gelb oder Grün angezeigt).
- Darstellung, ob das „**Licht**“ (Funktion) der Lok aktiviert ist.
- Darstellung, die Lok eine Wartung benötigt (Anzeige wird „Gelb“).
- Automatische Aktualisierung der Darstellung bei Zustandsänderungen.
- Ist „**Nur Loks auf Zugnummer**“ ausgewählt, dann wird der Monitor bei jeder (manueller) Änderung ebenfalls aktualisiert.
- Anzeige der **Baureihe** und **Geschwindigkeit** (in %), wenn Sie mit dem Mauszeiger über das entsprechende Micro-Control fahren (abschaltbar)

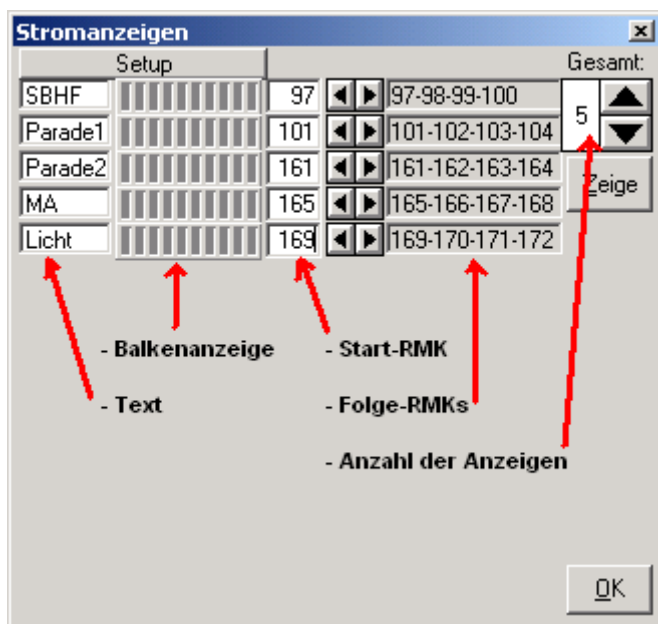
Wie immer Sie den Lok-Monitor auch einsetzen werden, nach einer kurzen „Beschnupperungsphase“ werden Sie die Vorzüge zu schätzen wissen!

9.2 Viele von Ihnen kennen bereits Gerd Boll's phantastische *Stromanzeigen*

(<http://home.tiscali.de/bmbtechnik>), um die Auslastung der jeweiligen Booster anzuzeigen. Diese können Sie jetzt auch über einen kleinen Zusatz an den S88-Bus anschliessen, der dann wiederum ab sofort in WDP angezeigt werden kann. Somit können Sie direkt auf dem Monitor ablesen, wie es mit der Auslastung Ihrer Booster aussieht. Aktivieren können Sie die Stromanzeige in der Menüleiste mit diesem  Button. Daraufhin öffnet sich die Anzeige (siehe Bild oben links).

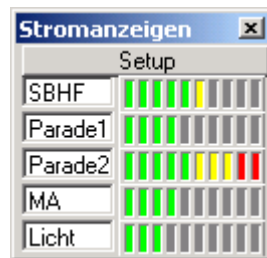


Mit einem Klick auf „Setup“, öffnet sich das Fenster und Sie geben einmalig die Anzahl der angeschlossenen Stromanzeigen an, einen Hilfstext, was diese Anzeigen denn




überwachen und natürlich den Adressbereich der RMKs, damit seitens WDP eine Zuordnung erfolgen kann. Im Bild links habe ich als Beispiel bereits die **Anzahl der Anzeigen** auf „5“ gesetzt und Ihnen einen entsprechenden **Text** zugeordnet. Die **Balkenanzeige** zeigt Ihnen später im Betrieb jeweils die tatsächliche Auslastung der Booster in Echtzeit über den S88-Bus an. Wichtig ist, dass Sie einen korrekten **Start-RMK** eintragen, wobei WDP dann die nachfolgenden drei automatisch als **Folge-RMK** reserviert. D.h. in Summe müssen Sie vier aneinanderfolgende RMKs zur Verfügung haben, um jeweils EINE

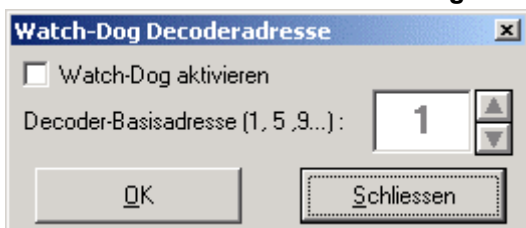
Stromanzeige anzuschliessen. Weitere Stromanzeigen müssen nicht im gleichen Adressbereich des S88-Bus hängen, aber auch für weitere Anzeigen sind jeweils 4 RMKs am Stück zu reservieren. Das heisst für 4 Stromanzeigen benötigen Sie einen kompletten zusätzlichen S88 oder S88-Derivat. Bis zu 15 Stromanzeigen können angeschlossen werden. Sobald Sie die Konfiguration vorgenommen haben, schliessen Sie das Setup-Fenster mit „OK“. Sie können die Anzeige auch im „Test-Modus“ testen, indem Sie die entsprechenden RMKs manuell über die Maus „ein“- bzw. wieder ausschalten. Wenn Sie in o.g. Beispiel die RMKs 97, 98, 99 und 100 alle auf einmal anklicken, dann würde dies bedeuten, dass der überwachte Booster „aus dem letzten Loch pfeift“, ergo voll (über-) ausgelastet ist und Sie sollten dann über ein wenig mehr Power nachdenken oder den Stromkreis entsprechend neu aufteilen. Wenn Sie ein wenig geübt haben und möchten alles wieder in den Urzustand versetzen, weil Sie es derzeit nicht einsetzen, dann können Sie nach Beenden von WDP im Hauptverzeichnis von WDP (normalerweise c:\Wdigipet) die Datei „**Stromanzeige.dat**“ einfach löschen, dann sind alle Eingaben wieder gelöscht und der Urzustand hergestellt. Im Bild rechts, sehen Sie die Stromanzeigen in „Aktion“. Im Bereich „Parade 2“ erkennt man z.B. bereits eine maximal Auslastung. Dies ist nicht weiter tragisch, wenn es wirklich nur temporär ist. Sollte diese Überlastung jedoch ein Dauerzustand sein, dann sollten Sie entsprechend reagieren, durch z.B. Hinzuschalten eines weiteren Boosters in einem separaten Stromkreis. Beziehen können Sie Gerd Boll's Stromanzeigen bei <http://home.tiscali.de/bmbtechnik>, natürlich wie immer in einer von Gerd bekannten Spitzenqualität.



9.3 Und weil wir gerade dabei sind *Hardware* in WDP einzubinden, machen wir an dieser Stelle direkt weiter, mit dem **WatchDog**. Was Sie jetzt mit einem Wachhund sollen, obwohl Sie doch eigentlich nur mal in Ruhe Ihre Zeit der MoBa widmen wollen??? *Dieser Wachhund soll Ihr rollendes Material (und Ihre Nerven) schützen, wenn sich Ihr PC oder Ihre Steuerzentrale mal „eine Auszeit“ nimmt, während Ihre Züge aber weiterhin mit hoher Geschwindigkeit aufeinander zufahren...* Was ist der **WatchDog**: Im Grunde genommen lediglich ein kleines Stück Hardware, das zwischen Zentrale und Booster geschaltet wird.

Wie arbeitet der **WatchDog**: WDP „sendet“ jede Sekunde eine vorher definierte MA-Adresse und „Grün“ an die Zentrale, die dieses Kommando entsprechend an die MoBa weiterreicht. Der **WatchDog** „merkt“ dies und...legt sich wieder hin ☺. Sollte er jedoch binnen 5 Sekunden diese Befehlsfolge nicht empfangen haben, dann stimmt etwas nicht mit dem Programm, dem PC oder der Zentrale und er schaltet sofort alle angeschlossenen Booster aus und die Züge bleiben abrupt stehen.

Aktivieren können Sie den **WatchDog** in der Menüleiste mit diesem  Button. Daraufhin öffnet sich das Einstellfenster, das Sie lediglich nur einmal konfigurieren müssen. In diesem Fenster (Bild links) aktivieren Sie den **WatchDog** und geben einmalig eine Magnetartikeladresse an, mit der unser Wachhund angesprochen werden soll. Hier ist darauf zu achten, dass die Adresse IMMER die erste Adresse eines Viererblocks ist, also 1, 5, 9, 13, 17, usw. Adressen dazwischen können nicht für den



WatchDog verwendet werden. Die jeweils folgende Adresse (2, 6, 10, 14, 18, usw.) kann auch weiterhin für „normale“ Magnetartikel verwenden, wie z.B. Weichendecoder, Signaldecoder, Schalter, etc. Die darauf folgenden 3. und 4. Adressen sind „blind“ und stehen nicht weiter zur Verfügung. Zusammenfassend bedeutet dies, dass Sie bezogen auf einen 4-fach MA-Decoder, EINE Adresse (die erste) für den **WatchDog** benötigen, die zweite Adresse frei verfügbar haben und die beiden letzten Adressen nicht verwendbar sind. Den elektrischen Anschluss zwischen Zentrale und Booster entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers von **WatchDog**.

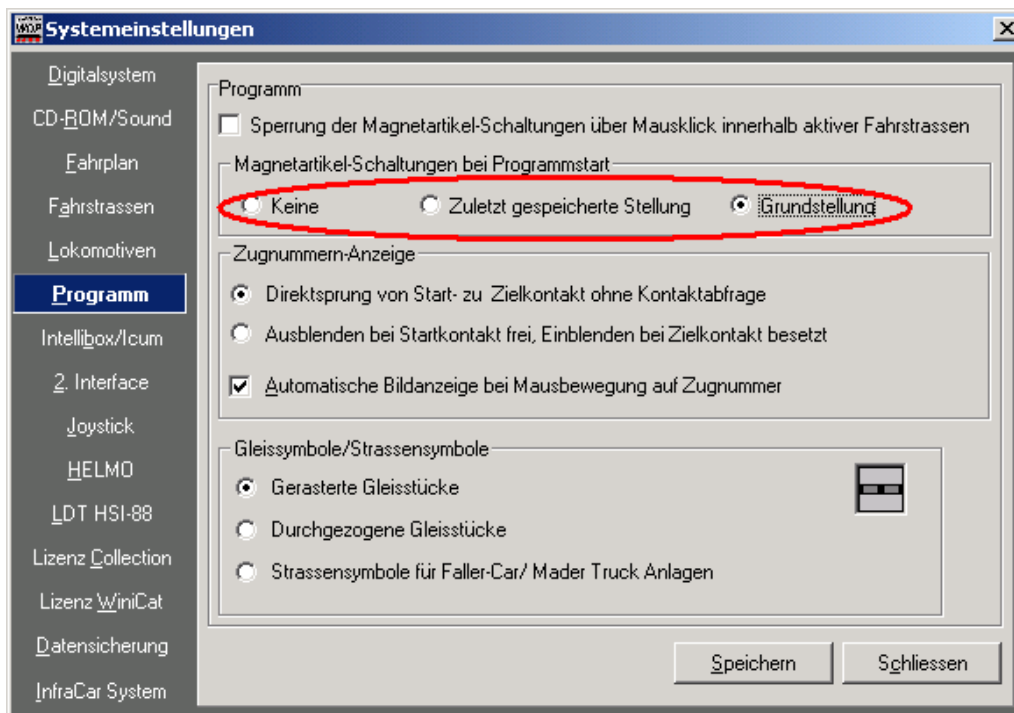
Wie oben bereits beschrieben, verrichtet der **WatchDog** nach einmaligem Anschluss und Konfiguration dezent im Hintergrund seinen Dienst und man wird ihn weder „sehen“ noch „hören“, solange alles in Ordnung ist. Um die maximale Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie die Zentrale auf keinen Fall als „Booster“ verwenden, um ebenfalls Züge zu steuern, da der **WatchDog** diesen Stromkreis nicht überwachen kann. Jedoch „merkt“ er natürlich, wenn die Zentrale sich „selbständig“ gemacht hat; denn dann wird ja auch binnen der o.g. 5 Sekunden die Befehlsfolge nicht gesendet und der **WatchDog** schaltet die Booster ab. Sie sollten jedoch alle Magnetartikel an den Stromkreis der Zentrale anschließen, da der **WatchDog** bei folgenden Ereignissen länger als 5 Sekunden nicht angesprochen wird und somit abschaltet:

Bei „Grundstellung ausführen“, „Nothalt“, Aufruf der „System-Einstellungen“, Aufruf des „Gleisbild-Editor“, Aufruf der „Lok-Datenbank“ und beim „Magnetartikeltest“. Sobald die genannten Programmteile/Funktionen beendet/abgeschlossen sind, schaltet der **WatchDog** die Booster automatisch wieder ein. Beim Beenden von WDP, wird die besagte MA-Adresse und „Rot“ gesendet, damit Sie die MoBa auch ohne PC nutzen können.

Den **WatchDog** können Sie bei unserem allseits bekannten Beta-Tester **Gerd Boll** unter <http://home.tiscali.de/bmbtechnik> oder bei Littfinski Datentechnik unter <http://www.ltd-infocenter.com/> bestellen. Alternativ können Geübte den WatchDog auch selber bauen. Die erforderliche Schaltung von Gerd Boll finden Sie auf der WDP-Homepage unter Tipps&Tricks. Der nachfolgende Link führt Sie direkt hin:
<http://www.windigipet.de/forum/showflat.php?Cat=&Board=ttd&Number=6597&page=0&view=collapsed&sb=5&o=&fpart=1>

Wer also grundsätzliche Probleme mit der Stabilität seines PCs oder seiner Zentrale hat und dieses Übel nicht an der Wurzel packen kann oder wer Sorge hat, dass WDP mal abstürzen könnte, für den ist der **WatchDog** sicherlich eine Alternative.

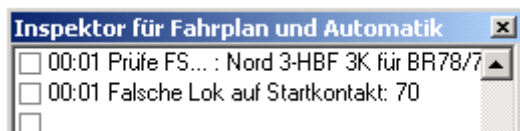
- 9.4 Mal eine „Kleinigkeit“ zwischendurch: Auf vielfachen Wunsch, können Sie ab sofort die „*Grundeinstellung*“ auch in der „*Büro-Version*“ anwenden.
- 9.5 Bisher wurde ausschliesslich im AK-Betrieb auf Wunsch eine Loknummer auf „**ROT**“ umgeschaltet, wenn diese z.B. ihr Heimatgleis erreicht hat. Dies ist jetzt ebenfalls gegeben, wenn Sie die entsprechende Fahrstrasse manuell über „*Stellen und Fahren*“ ausführen.
- 9.6 Im Bereich *System-Einstellungen/Programm* können Sie jetzt zusätzlich eintragen, ob WDP bei Programmstart automatisch eine *Grundstellung* ausführen soll.



Alle Menüpunkte des Lok-Monitors auf einen Blick.

- 9.7 Für das neue Lenz Interface LI101F können Sie jetzt eine Baudrate von 115.200 eintragen. Des Weiteren wurde die Lenz-RMK-Verarbeitung bei WDP optimiert.


- 9.8 Wenn Sie den FPL- und den AK-Betrieb gleichzeitig nutzen, zeigt Ihnen dies der

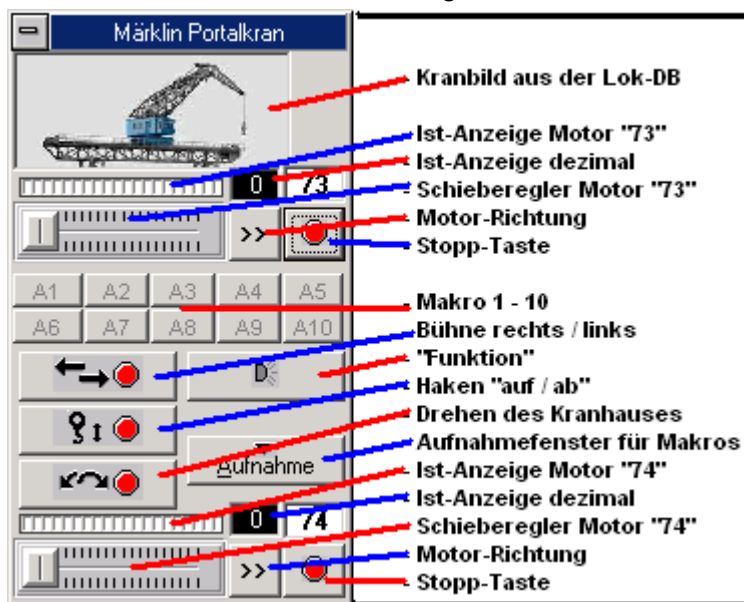


„*Inspektor*“ jetzt entsprechend an, dass BEIDE Automaten im Fenster angezeigt werden. Die sonstige Verwendung und Bedienung bleibt natürlich unverändert

und Sie können im Falle von Unregelmässigkeiten schnell erfassen, wodurch dieses aufgetreten ist. Weiterhin bleibt unsere Statistik ungeschlagen, dass es zu 100% *nicht* an WDP lag, wenn der Ablauf nicht so war, wie eigentlich vom User geplant. ☺

- 9.9 Wird der „*Test-Modus*“ aktiviert, wird jetzt programmseitig automatisch die Verbindung zur Anlage unterbrochen, da es sonst zu unerwünschten „Risiken und Nebenwirkungen“ kommen kann. Bis dato gingen wir eigentlich davon aus, dass der Test-Modus ausschliesslich OHNE Anlagenverbindung genutzt wurde, um eben in aller Ruhe am Wohnzimmertisch die geplante Konfiguration mal „Offline“ durchzutesten...

- 9.10 Zusätzlich wurden viele kleinere kosmetische Fehler oder programminterne Optimierungen in vielen Bereichen korrigiert bzw. eingeführt, die im Laufe der Monate den Usern oder uns Beta-Testern aufgefallen sind.
- 9.11 Da mehrere neue Menüsymbole dazugekommen sind, passen Sie bitte die Menüleiste Ihren persönlichen Bedürfnissen an, da mit der Installation auf V8.5 beim ersten Start wieder die Standard-Menüleiste aktiviert wurde.
- 9.12 Kaum in der Auslieferung, schon in WDP implementiert: Der neue Mega-Portalkran von Märklin. Aktivieren können Sie den neuen Kran, wie die anderen vier Kräne bisher auch über die WDP-Menüleiste  und schon öffnet sich das spezielle „Kran-Control“. Wie bei der Auslieferung von Märklin voreingestellt, werden als Standard die Adressen 73 und 74 verwendet. Natürlich müssen Sie den Kran vorher als zwei (!) „Lokomotiven“ in der Lokomotiven-Datenbank eingetragen haben. Die erste „Lok“ (Motor) steuert den Haken, die Drehung des Kranhauses und das Kranhaus selbst (horizontal



über die Brücke), während die zweite „Lok“ (der andere Motor) den gesamten Kran entlang den Schienen fahren kann. Über WDP wird diese „Traktion“ automatisch für den Kran-Control erstellt. Für diesen Kran-Control wird das erste Bild des Krans in der WDP-Lok-DB verwendet. Die Aufzeichnung von Makros, um dem Kran wiederkehrende Arbeitsläufe „beizubringen“ oder um den Kran wirklichkeitsnah in Fahrplänen einzubauen, entnehmen Sie bitte der

WDP-Update-Info der V8.2 (Kapitel 10.b ab Seite 23) oder dem WDP-Kompodium V8.1-V8.4 (Kapitel 10.2 ab Seite 38). In beiden Dokumenten ist im Detail beschrieben, wie für alle Kräne individuell bei Makros zu verfahren ist und wie man diese in Fahrpläne einbinden kann.

10. INFRACAR-System mit WDP:

Und jetzt „last but not least“ noch ein Riesen-Leistungsmerkmal am Schluss dieser Dokumentation als eigenes Kapitel. Im Rahmen der Möglichkeiten vom Faller-Car-System oder von Mader konnten diese Systeme bereits mit WDP gesteuert werden. Mit Unterstützung unseres engagierten Car-System-Beta-Testers Siegmund Dankwardt (nomen est omen? ☺) hat Hr. Peterlin in V8.5 jetzt das INFRACAR-System von Karsten Hildebrandt implementiert. Kennen die bekannten Systeme von Faller und Mader z.B. nur zwei Geschwindigkeiten „Halt“ oder „Vollgas“, so ist INFRACAR als Ergänzung gedacht, um über Infrarotlicht Befehle für „Beschleunigen/Bremsen“, „automatisches

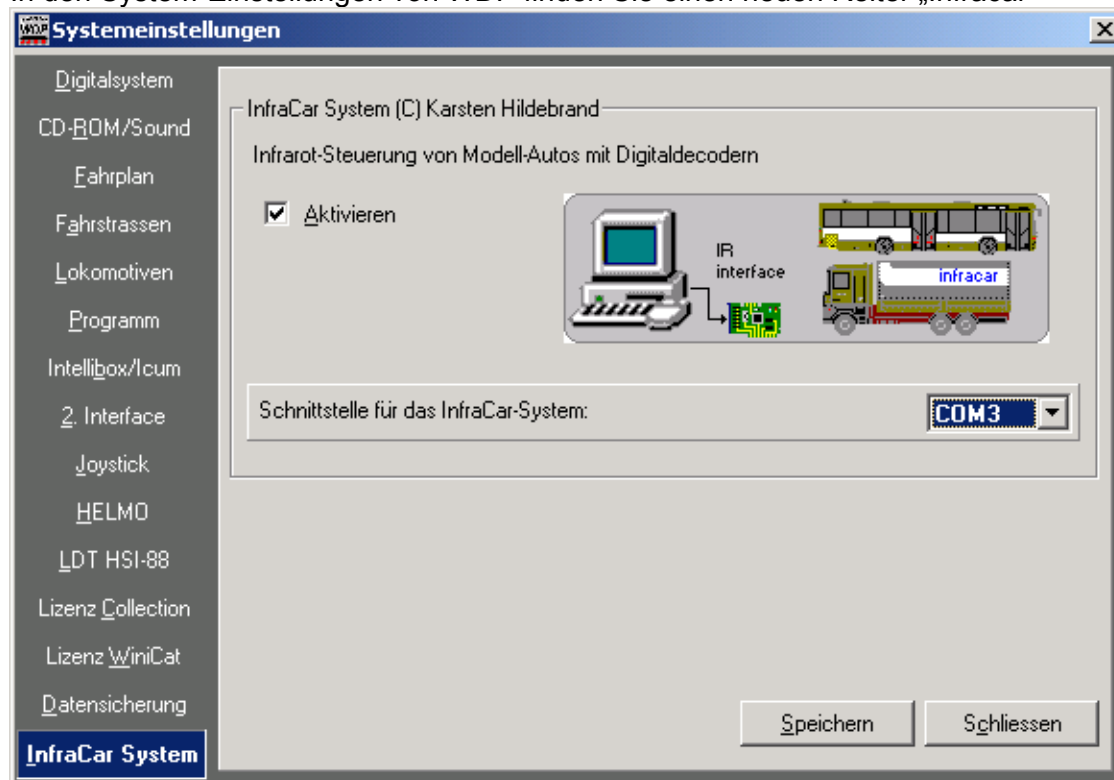


Bremslicht“, „stufenlose Geschwindigkeitsregelung“ und bis zu 6 Schaltfunktionen (z.B. Licht, Blinker, Blaulicht) zur Verfügung zu stellen, wenn ein entsprechender Decoder im PKW/LKW eingebaut ist, damit ähnlich filigrane Abläufe vorgegeben werden können, wie dies bei der Modellbahn bereits gang und gäbe ist. So ist es natürlich selbstredend, dass man mit dem INFRACAR-System auch den Fahrplan- oder AK-Betrieb auch voll für die Autos und Laster nutzen kann. Da ich (noch nicht) zu den grossen „Spezialisten“ im Bereich der Modellautos gehöre, danke ich an dieser Stelle Siegmund Dankwardt für das zur Verfügung gestellte Material und verweise für weitere technische Details auf www.infracar.de (© by Karsten Hildebrandt).

Auf Siegmund's Homepage (www.modellautobahnen.de) oder per Email an ihn (s.dankwardt@modellautobahnen.de) erfahren Sie viele weitere Details über diese fantastische Technik. Vielfach hat er bereits das System bei Schulungen und User-Treffs vorgestellt und es ist untertrieben von mir, wenn ich schlicht anmerke, dass das entsprechende Plenum immer begeistert war.

Wenn Sie denn dann stolzer Besitzer der Steuerung sind und die LKWs bereits entsprechend modifiziert sind, dann können Sie die LKWs und das System wie nachfolgend beschrieben in WDP einbinden.

In den System-Einstellungen von WDP finden Sie einen neuen Reiter „Infracar“

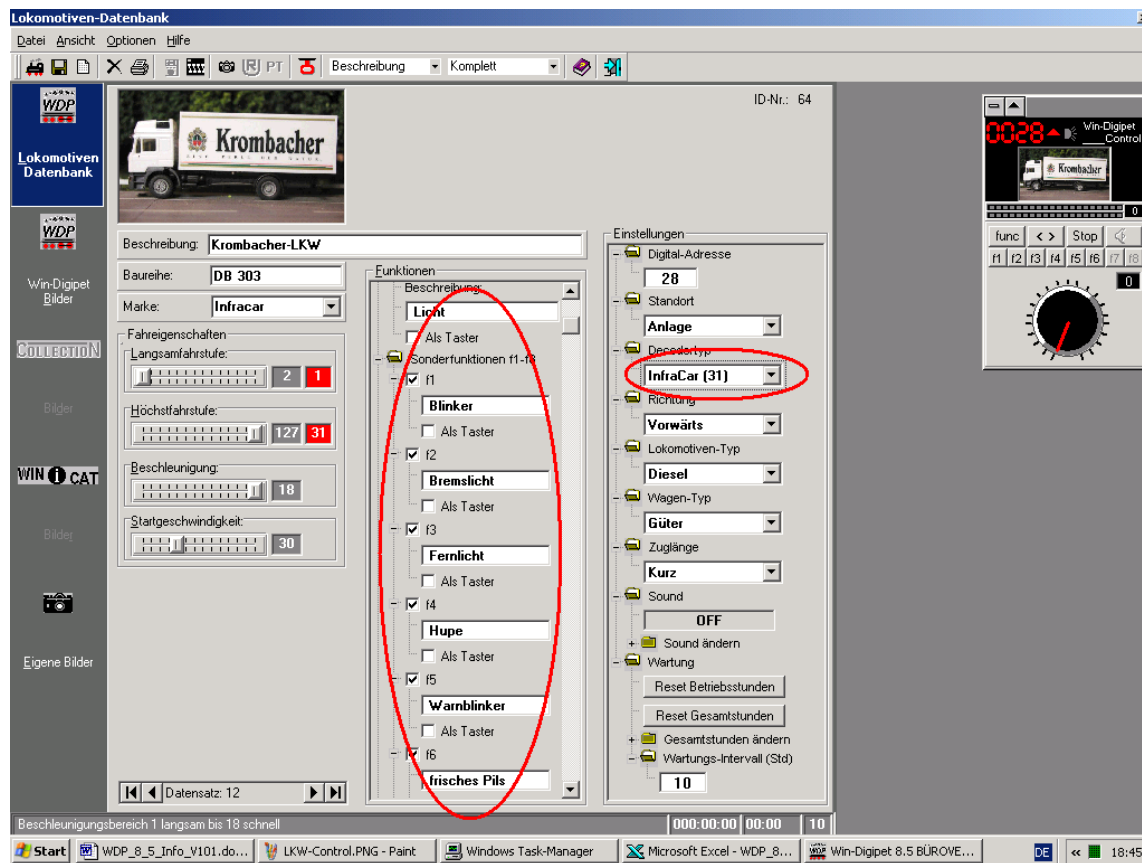


Aktivierung vom Infracar-System in den WDP-System-Einstellungen.



Win-Digipet V 8.5 Premium Edition Update Ergänzungen, Neuerungen, Änderungen gegenüber V8.4

Hier stellen Sie grundsätzlich die Aktivierung des Systems und den COM-Port ein. In der Lok/LKW-Datenbank finden Sie eine neue Decoder-Art „InfraCar (31)“, um die neuen Fahrzeuge zu integrieren. Natürlich können Sie bereits Adressen verwenden, die Sie ggf. bei den Loks bereits verwenden, da WDP „merkt“, dass es sich hierbei nicht um Loks handelt, sondern ein ganz anderer Decoder angesprochen werden soll. Des Weiteren können Sie bis zu 6 Sonderfunktionen verwenden (falls vorhanden).



„Lok“-Datenbank für PKWs und LKWs aus dem Infracar-System.

Jede weitere Einstellung ist analog zur Einrichtung von Loks, wie bekannt. Wenn Sie das INFRACAR-System angeschlossen und konfiguriert haben, stehen Ihnen sofort alle für Loks bekannten WDP-Funktionen und Automaten zur Verfügung. Dabei ist die „Strasse“ wie „Schienen“ ins Gleisbild zu zeichnen. Wenn Sie Züge und Autos parallel nutzen, gibt es derzeit noch keine optische Unterscheidung der Symbole. Wenn Sie WDP ausschliesslich für die PKW/LKW-Steuerung verwenden, können Sie sich die entsprechende Symbol-Datei in den System-Einstellungen aufrufen.

11. Glossar:

| | | |
|-------------|---|---|
| AK | - | Abfragekontakt |
| AK-Betrieb | - | Automatik nach Anforderungskontakten |
| Drag & Drop | - | Mit der Maus ein Objekt anklicken und angeklickt an eine andere Stelle hinziehen und loslassen |
| FPL | - | Fahrplan |
| FS | - | Fahrstrasse |
| infracar© | - | Steuerung von modifizierten Faller und Mader-Car-Systemen |
| MA | - | Magnetartikel |
| RMK | - | Rückmeldekontakt |
| Scrollen | - | Bewegen (oder blättern) durch ein Bild mit dem Mausrad oder mit den seitlichen Bildlaufleisten. |